

Wissenschaftliche Kurzinfos (Abstracts) über Augmentations- Methoden in der Implantologie: Sinuslift, BMP, Distraction, Knochenersatzmaterialien:

Klinische und röntgenologische Untersuchung lokalisierter Augmentationsverfahren vor der Versorgung mit Einzelimplantaten: Eine prospektive randomisierte klinische Studie

Meijndert L, Raghoobar GM, Meijer HJ, Vissink A.

Clinical and radiographic characteristics of single-tooth replacements preceded by local ridge augmentation: a prospective randomized clinical trial.

Clin Oral Implants Res. 2008 Dec;19(12):1295-303.

Es wurden drei verschiedene Augmentationstechniken miteinander verglichen.

Dazu wurden 93 Patienten, die ein Einzelimplantat benötigten und einen lokalisierten horizontalen Alveolarkammdefekt aufwiesen, entweder mittels autologem Knochen aus dem Kinnbereich mit oder ohne Bio-Gide-Membran oder mittels Bio-Oss und einer Bio-Gide-Membran behandelt.

Die Implantat-Überlebensrate betrug 12 Monate nach prothetischer Versorgung 97,8%. Signifikante Unterschiede zwischen den Behandlungsergebnissen unterschiedlichen Methoden waren nicht erkennbar.

Letzte Aktualisierung am Montag, 01. Dezember 2008

[Führt die Socket Preservation nach Zahnextraktion zu besseren Implantatergebnissen? Eine systematische Überprüfung: Gruppe 4: Therapeutische Konzepte und Methoden](#)

[Poröses Titanium-Granulat zur Augmentation der Kieferhöhle - eine Multicenter-Studie](#)

[Verschiedene Zellträger zur Osteoblastenmineralisierung aus mesenchymalen Stammzellen: Stand der Wissenschaft](#)

[Mesenchymale Stammzellen in der oralen rekonstruktiven Chirurgie: Ein systematischer Literatur-Review](#)

[Strategien zum Tissue-Engineering bei der Rekonstruktion von Lippen-Kiefer-Gaumenspalten: Ein systematischer Literatur-Review](#)

